

10. März 2021

von Roger-Paul Speck (SP)
und Matthias Probst (GP)
und ..3. Mitunterzeichnenden

Postulat

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie auf dem Areal des Schiessplatzes Probstei gemeinnütziger Wohnungsbau ermöglicht wird innerhalb der bestehenden W3 Zone. Innovative Wohnprojekte, die das bestehende Gebäude in seiner Grundform belassen, sind zu bevorzugen. Die bestehenden Gebäude sollen der Liegenschaften Stadt Zürich übergeben werden.

Begründung:

Nach der Schliessung der Schiessanlage Probstei entstehen neue Möglichkeiten für die Nutzung der Gebäude auf dem Areal. Aktuell liegen die Gebäude in einer Wohnzone W3. Der Stadtrat soll Ideen aus dem Quartier für innovative Wohnformen entgegennehmen und die Gebäude einer gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft für eine Nutzung im Baurecht für 50 Jahre übergeben. Die bestehende Gebäudehülle soll möglichst bestehen bleiben im Sinne einer Nutzung der Kreislaufwirtschaft.

R. Speck

J. B. Probst

M. Probst

M. Probst

Christina Yon